



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07
Mail: kontakt@lobbycontrol.de
Web: www.lobbycontrol.de

Pressemitteilung der
Allianz für Lobbytransparenz und ethische Regeln in der EU (ALTER-EU)

Unternehmen dominieren zentrale Gremien der Politikformulierung der EU-Kommission

Brüssel, den 10. Juli 2012 – Unternehmen dominieren zwei Drittel der Expertengruppen der Generaldirektion Unternehmen und Industrie, die nicht allein Regierungsmitgliedern vorbehalten sind [2]. Dies geht aus neuen Untersuchungen der Allianz für Lobbytransparenz und ethische Regeln (ALTER-EU) hervor, die heute auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB) und der Österreichischen Bundesarbeiterkammer präsentiert wurden [1].

Rund 482 Berater/-innen aus Großunternehmen beeinflussen damit Schlüsselbereiche der Politik, wie den internationalen Handel, den Verbraucherschutz, Ernährungsfragen und Aspekte des Umweltschutzes. Demgegenüber stehen 255 Berater/-innen aus allen übrigen Bereichen. 124 davon entfallen auf Wissenschaft und Forschung, 66 auf Nichtregierungsorganisationen, 44 auf kleine und mittlere Unternehmen, 11 auf Gewerkschaften. Entsprechend kleiner sind ihre Chancen, ihre Anliegen in die Beratungen der Expertengruppen einzubringen.

Expertengruppen beraten die Kommission und haben einen wichtigen Einfluss bei der Formulierung von Verordnungen und Richtlinien, sie können die Basis neuer Richtlinienentwürfe sein. Das Europäische Parlament hatte die Kommission in der Vergangenheit dafür kritisiert, dass sie sich in diesen Expertengruppen mehr mit den Interessen Großkonzernen befasst als mit jeder anderen gesellschaftlichen Gruppe.

Nach ALTER-EU führt eine Dominanz der Interessen der Großkonzerne dazu, dass den Interessen dieser Unternehmen eine größere Priorität eingeräumt wird als dem öffentlichen Interesse. Das Netzwerk kritisiert außerdem, dass die EU-Kommission die eigenen Regeln nicht einhält. Diese besagen, dass „die Abteilungen, so weit wie dies möglich ist, eine ausgewogene Repräsentation gewährleisten sollen“.

Der Autor der Studie, Yiorgos Vassalos, erklärt für ALTER-EU: „ Die Generaldirektion Unternehmen und Industrie macht sich damit zum Anführer in der Zusammenarbeit mit den Großkonzernen. Ihre Dominanz in Expertengruppen verschafft den großen Unternehmen einen privilegierten Zugang, um die politische Agenda zu beeinflussen, während andere Interessen nicht annähernd über so eine Stimme verfügen. Das Ergebnis ist eine reale Gefahr, dass Unternehmenslobbyisten ganze Bereiche der Politikgestaltung auf europäischer Ebene dominieren, zu Lasten des Rests der Gesellschaft. “

ALTER-EU ruft die Kommission auf, die Zusammensetzung seiner Expertengruppen grundlegend zu ändern, damit diese dem Gemeinwohl gerecht werden. Das Netzwerk appelliert zudem an die Kommission, die Forderungen des Europäischen Parlaments zum Umgang der Kommission mit Expertengruppen umzusetzen und Schutzmaßnahmen gegen das Übergewicht der Interessen von Großunternehmen in den Expertengruppen einzuführen.

Eine deutsche Zusammenfassung der Studie finden Sie unter: www.lobbycontrol.de/blog/wp-content/uploads/Expertengruppen-Generaldirektion-Unternehmen_Zusammenfassung_Juli2012.pdf

Fußnoten:

[1] „Who’s driving the agenda at DG Enterprise and Industry?“ ALTER-EU, Juli 2012: www.alter-eu.org/sites/default/files/documents/DGENTR-driving.pdf

[2] Die Autoren der Studie definieren eine Gruppe als von einem bestimmten Interesse dominiert, wenn seine Vertreter mehr als die Hälfte der Nicht-Regierungs-Sitze innehaben.